

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 7. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

5. August, nachmittags. Südlich von Brody entwickelten sich am Sereth heftige Kämpfe. Der Feind griff wiederholt unsere Abteilungen an, die auf das rechte Ufer übergegangen waren. Alle Angriffe wurden abgeschlagen und das gewonnene Gelände besetzt. Im Raume des Flusses Bialy Czeremosz südwestlich von Ruty griff der Feind in der Stärke einer Division unsere schwachen Infanterieabteilungen, die die Bergpässe besetzt hatten, an und drückte sie etwas zurück.

5. August, abends. Die Kämpfe an den Flüssen Graberka und Sereth, südlich von Brody, entwickelten sich für uns erfolgreich. Unsere Truppen, die sich auf dem rechten Ufer besetzten, eroberten durch eine kühne Unternehmung noch zwei weitere Dörfer, einen Teil des Waldes südöstlich von einem dieser Dörfer und einen Höhenrücken dazwischen. Der Kampf war besonders heftig in einem der Dörfer, aus dem der Gegner fast aus jedem einzelnen Hause geworfen werden mußte. Der Feind machte neun Gegenangriffe aus den benachbarten Wäldern. Alle Gegenangriffe wurden mit großen Verlusten für den Gegner abgewiesen. Wir machten mehr als 1200 Mann zu Gefangenen; die Zahl der Gefangenen wächst jedoch noch.

6. August, nachmittags. An den Flüssen Graberka und Sereth, südlich von Brody, fanden den ganzen Tag heftige Kämpfe um die Dörfer und Höhen auf dem linken Flußufer statt. Der Gegner leistet äußerst heftigen Widerstand und setzt wiederholt Gegenangriffe an. In den Dorfstraßen entspann sich ein erbitterter Kampf, wir mußten den Gegner aus verschiedenen Gebäuden vertreiben. Alle Gegenangriffe wurden abgewiesen, der Widerstand des Gegners gebrochen. Unsere Truppen nahmen die Dörfer Zwyzhin (Zwyzyn?), Katszycze, Czstopady, Niedzhygory, Snidawa, Jaloitne (Jalosce?) und alle Höhenzüge dazwischen. Eines unserer tapferen Kosakenregimenter attackierte feindliche Infanterie und eine Batterie und warf den Gegner nach Südwesten zurück. Bei diesen Kämpfen machten wir 95 Offiziere und mehr als 3000 Soldaten zu Gefangenen. Am Pruth, südlich Delatyn, im Raume Dora, Jarencze, Jablonica, wurde ein feindlicher Angriff durch Feuer zum Stehen gebracht.

6. August, abends. An den Flüssen Graberka und Sereth richtet der Feind heftiges Artilleriefeuer gegen das von uns kürzlich gewonnene Gelände. Nach ergänzenden Meldungen steigt die Zahl der am 4. und 5. August gemachten Gefangenen auf 140 Offiziere, darunter ein Regimentskommandeur, und mehr als 5500 Soldaten. Die Gefangenenzahl wächst dauernd. Außerdem wurden Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

An der übrigen Front war die Nacht ruhig.

Flugdienst. An der Sommerfront lieferten die französischen Flugzeuge gestern zahlreiche Gefechte. Drei feindliche Flugzeuge wurden bei Roiglise, Omicourt und Neeles abgeschossen, drei andre, die ernstlich getroffen wurden, mußten in den deutschen Linien landen. Außerdem wurden zwei deutsche Zersellballons zerstört. In der Nacht zum 7. d. warfen französische Flieger 20 Granaten auf den Bahnhof Metz-les-Sablons, 30 auf den Bahnhof von Thionville, 25 auf Fabriken in Rombach und 12 auf Bivats in Etain.